

CLUBNACHRICHTEN SAC Burgdorf

Sektion Burgdorf
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Offizielles Organ der Sektion Burgdorf | Ausgabe 2/2021

Anlässe

- 4 Arbeitstage in der Glecksteinhütte 11. - 13. Juni
- 4 Sektionsversammlung 22. Juni
- 4 «Brätliabend» 6. Juli
- 5 Monatsversammlungen Frauengruppe

Touren

- 6 Wanderung Lüderen 3. Juni
- 6 Rundwanderung Croy - Romainmôtier 10. Juni
- 6 Wanderung Allmenalp 17. Juni
- 7 Wanderung Gondoschlucht 24. Juni
- 8 Wanderung Gspaltehörnli - abgesagt 1. - .2 Juli
- 8 Aarewanderung Grimselgebiet 15.-16. Juli
- 8 Wanderung Fürstein - abgesagt 22. Juli
- 9 Aarewanderung Grimselgebiet 29. - 30. Juli
- 9 Wanderung Rinderberg - Horneggli 19. Aug.
- 10 Gratwanderung Fronalstock 26. Aug.
- 11 Donnerstag-Abend-Klettertraining
- 11 Touren der Sommer Gruppe
- 12 Wanderungen Frauengruppe

Berichte

- 14 Rückblick Skiturnen 2020/2021
- 14 Wanderung Wasenegg
- 15 Riedernfluh - Rotache – Falkenfluh
- 16 Bremgarten - Flachsee
- 17 Wachthubel
- 18 Skitouren Bedretto
- 19 Skitour Stand, Puur und Gestelengrat
- 20 Mittwochstour Ammertenspiz
- 21 Skitour Seehere
- 22 Mittwochskitour Schrattenfluh
- 23 Mittwochskitour Unders Tatelishore
- 24 Skitour Rauflihorn
- 25 Skitourenwoche Realp
- 26 Skitour Albristhorn
- 27 Mittwochskitour Mäderhorn
- 28 Skihochtour Bishorn
- 29 Sportlerskitour Wildhorn
- 31 Skihochtourentage Forno Gebiet

Mitglieder

- 33 Verstorben
- 34 Mutationen
- 35 Geburtstage

Ausgabe Offizielles Organ des
SAC Sektion Burgdorf
2/2021 (Mai 2021)
Auflage Druck 585 / Online 99

Titelbild Sonnenuntergang bei der Tracuit
Hütte auf der Skihochtour Bishorn
Bericht Seite 28

Redaktion Bruno Schwarzentrub
Bernstrasse 133
3400 Burgdorf
Telefon: 076 494 07 15
E-Mail: redaktion@sac-burgdorf.ch

Redaktionsschluss Ausgabe 3/2021 **17. Juli 2021**,
Erscheinungsdatum Mai 2021



Schon mehr als ein Jahr kämpfen wir gegen das Corona-Virus und leiden an den von den Behörden verhängten Massnahmen zur Eindämmung der Ansteckungen. Nicht zuletzt auch zur Verhinderung einer Überlastung unserer Gesundheitseinrichtungen. Die Impfungen schreiten nur gemächlich voran und die Herdenimmunität lässt noch auf sich warten.

Aus dem vergangenen Jahr können wir jedoch lernen, dass wir unsere Touren trotz der Massnahmen durchführen können. Wir müssen nur kreativ sein, was die Einhaltung der Richtlinien betrifft. Auf keinen Fall dürfen wir die Richtlinien aufweichen oder zu unseren Gunsten interpretieren. Wir Tourenleiter sind uns der Verantwortung gegenüber der Tourenteilnehmer bewusst und setzen die Gesundheit nicht leichtfertig aufs Spiel, auch wenn die Verlockung noch so gross ist.

Die Corona-Pandemie hat aber auch zur Folge, dass viel mehr Menschen sich im Freien und in den Bergen aufhalten. So vermehren Langlaufstationen ausverkaufte Kursangebote und das kurzzeitige Mieten von Skiern war fast nicht möglich.

Auch Schneeschuhe wurden überdurchschnittlich gut verkauft und auch gemietet. Seit wir auf DropTours umgestellt haben, verzeichnen wir vermehrt Mitglieder von anderen Sektionen, die bei uns auf Touren mitkommen möchten. Dies ist ein weiteres Indiz, dass die Besucherzahlen in den SAC-Hütten auch in diesem Jahr wieder hoch sein werden.

Zum Schluss noch etwas in eigener Sache. Wir haben im Vorstand beschlossen, unserem Clubhaus wieder mehr Aufmerksamkeit zu schenken und es für die nächsten 20 Jahre wieder auf zu hübschen. Wir sind gerade dabei, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die gemeinsam ein Konzept erarbeiten, in dem definiert wird, wie das Clubhaus verwendet werden soll und welches Kundensegment wir primär ansprechen wollen. Daraus werden die baulichen Massnahmen abgeleitet und Optimierungen für die Betrieb vorgeschlagen. Das Konzept soll als Ausgangslage für ein zukünftiges Projekt sein, über dessen ersten Schritt wir an der nächsten Hauptversammlung abstimmen werden.

Bis zum nächsten Editorial wünsche ich euch einen schönen Frühling mit Regen für die Natur und sonnigen Tagen für den Start der Grill-Saison.

Bliibet gsund!

Ueli Brawand

Homepage

www.sac-burgdorf.ch

Aktuelle Tourenberichte mit Fotogalerie, Tourenkalender, Clubhaus und Vieles mehr. Schau doch mal rein!

Präsident

Ueli Brawand
Hausmatte 19
3421 Lyssach

Email: praesident@sac-burgdorf.ch
Mobil: 079 460 12 66

Adressänderungen

Silvia Steffen-Berger
Schlossmattstrasse 17
3400 Burgdorf

Email: register@sac-burgdorf.ch

>> **Arbeitstage in der Glecksteinhütte** Fr. - So., 11. - 13. Juni 2021

- Leitung:** Jakob Schibli, Hüttenchef
Anforderung: T3, Hüttenweg, FREUDE am gemeinsamen Arbeiten / Erlebnis
Ausrüstung: nach Absprache
Unterkunft: in der Hütte
Verpflegung: in der Hütte
Treffpunkt: nach Absprache
Kosten: Übernachtung und Verpflegung werden von der Sektion übernommen
Anmeldung: Jakob Schibli 079 411 30 02 / rundj.schibli@bluewin.ch
Bemerkung: freuen uns auf erfahrene und NEUE Helfer ! auch tageweise möglich !

>> **Sektionsversammlung** Di., 22. Juni 2021

Der Anlass ist abgesagt.

Somit bleibt die Vorfreude für die Versammlung vom 2. November 2021.

>> **«Brätliabend»** Di., 6. Juli 2021

Den Sommer heissen wir mit dem traditionellen Grill-Abend in der Region Burgdorf willkommen. Weitere Information zur Durchführung und Anmeldung werden auf der Webseite ab Anfang Juni ersichtlich sein.

Organisation: Angela De Stefano
kultur@sac-burgdorf.ch

Bike Shop Burkhard

Dr Fachmaa für au...



Knuppenmattgasse 2
3414 Oberburg
bikeshop@vtxmail.ch
www.burkhardbikes.ch

Verkauf-Beratung-Reparatur-Service aller Marken

foto video meier
www.fotomeier.ch

bahnhofstrasse 43
3401 burgdorf
tel 034 422 22 93
burgdorf@fotomeier.ch



Monatsversammlungen der Frauengruppe

>> **Mittwoch, 26. Mai 2021**

19.30 Uhr / Restaurant Bernerhof, Burgdorf

>> **Mittwoch, 23. Juni 2021**

18.30 Uhr / Hasle-Pinte, Hasle-Rüegsau

Treffpunkt für die Wanderinnen: Hauptbahnhof Burgdorf, Abfahrt um 17.11 Uhr mit der BLS nach Oberburg. Von Oberburg gehen wir zu Fuss in die Hasle-Pinte.

An die Motorisierten: Bitte organisiert Euch selbst.

>> **Juli 2021**

Die Monatsversammlung im Juli fällt aus.

>> **Mittwoch, 25. August 2021**

19.30 Uhr / Restaurant Bernerhof, Burgdorf

An dieser August-Monatsversammlung nehmen wir gerne Vorschläge zu Wanderungen und Touren für das Jahr 2022 entgegen.



Wir verschaffen Ihnen Durchblick..

Schüpbach Holzbau AG
3436 Zollbrück

034 496 81 06 Tel/ 034 496 74 55 Fax

Zimmerarbeiten / Schreinerarbeiten
Fenster / Türen / Innenausbau

>> Wanderung Lüderen

Do., 3. Juni 2021

Die Wanderung Allmenalp mit Margrit Theis wurde auf den 17. Juni 2021 verschoben.

- Ausweichdatum:** Fr., 4. Jun. 2021
Leitung: Ernst Gehrig,
Tel. 034 422 84 60, Mobile 079 517 53 77, ernst.gehrig@gmx.ch
Route: Chrummyholzbad- Lüderen -Chrummyholzbad
Anforderung: T2, Auf-Abstieg je 630m; 13km; 5.5Std. (gemütlich)
Verpflegung: aus dem Rucksack
Reise: PW
Treffpunkt: 7.00 Uhr / Bahnhof Burgdorf
max Teilnehmende: 12
Anmeldung: bis Dienstag, 1. Juni 2021

>> Rundwanderung Croy - Romainmôtier

Do., 10. Juni 2021

- Leitung:** Peter Frank
Tel. 034 422 83 97, Mobile 079 389 26 04, familie.frank@besonet.ch
Route: Vom Bahnhof Croy-Romainmôtier an Bächen und Felswänden entlang durch vielfältige Lebensräume.
Anforderung: T1, auf/ab 400 m; ca. 4h
Verpflegung: aus dem Rucksack
Bemerkung: **Hinreise:** Burgdorf ab 06:47; Solothurn ab 07:26; Yverdon ab 08:28; Cossonay-P.ab 08:56; Croix-Romainmôtier an 09.13
Rückreise: Croy-Romainmôtier ab 16:22; Cossonay-P. ab 16:45; Yverdon ab 17:06; Neuchâtel ab 17:32; Bern ab 18:20; Burgdorf an 18:43
Halbtax ca. CHF 51.00
Anmeldung: bis Dienstag, 8. Juni 2021

 **Aeschlimann**
Sanitär

Handwerk Technik Kreativität

Einschlagweg 59c, 3400 Burgdorf | T +41 34 420 21 50 | F +41 34 420 21 59 | astb.ch | aeschlimannsanitaer@astb.ch

>> Wanderung Allmenalp

Do., 17. Juni 2021

Anstatt Wanderung Mont d'Amin (Val de Ruz) mit Ernst Gehrig.

Ausweichdatum: Fr., 18. Juni 2021

Leitung: Margrit Theis

Tel. +41 34 422 30 40, Mobile +41 79 475 90 39, margrit.theis@bluewin.ch

Route: Allmenalp - Bärgli - Kandersteg

Anforderung: T2, Auf 273m, ab 828 m, 11km; 4.5 h

Ausrüstung: normale Wanderausrüstung

Verpflegung: aus dem Rucksack

Bemerkung: **Hinreise:** Burgdorf ab 07:07; Bern ab 07:39; Kandersteg an 08:40, Kandersteg Bus ab 08:44

Rückreise: Kandersteg ab 17:15; Bern ab 18:39, Burgdorf an 18:52
Kandersteg retour ca. CHF 41.00 und Allmenalpbahn CHF 9.00 ½ Tax

Anmeldung: bis Dienstag, 15. Juni 2021

>> Wanderung Gondoschlucht

Do., 24. Juni 2021

Leitung: Samuel Germann

Tel. 034 423 10 57, Mobile 079 565 89 32, samge@gmx.ch

Route: Simplon Dorf, Casermetta, Ramserna, Gondo

Anforderung: T2, auf 150 m; ab 726 m; 9 km; ca. 4h

Ausrüstung: Stöcke empfohlen

Verpflegung: aus dem Rucksack

Bemerkung: **Hinreise:** Burgdorf ab 06:38 via Visp, Simplon Dorf an 09:07; CHF 38.40

Rückreise: Gondo Kirche ab via Visp, immer ...17; CHF 41.90

Anmeldung: bis Montag, 21. Juni 2021

FAES BAU AG
Schmiedegasse 17
3400 Burgdorf
Tel. 034 422 19 97
Fax 034 422 35 69
info@faesbau.ch
www.faesbau.ch

FAES BAU AG
ZUKUNFT BAUEN

Hochbau/Tiefbau
Schlagvortrieb
Schlagvortrieb
Betonbohren/-fräsen

Betonsanierungen/Renovationen
Kiesgrubenbetrieb
Unterlags-/Industrieböden
Bauberatung/Expertisen

>> Wanderung Gspaltehornhütte

Do. - Fr., 1. - 2. Juli 2021

Diese Tour findet nicht statt.

>> Wanderung Stechelberg - Wildi Egg

Do., 8. Juli 2021

Ausweichdatum: Fr., 9. Jul. 2021

Leitung: Margrit Theis

Tel. +41 34 422 30 40, Mobile +41 79 475 90 39, margrit.theis@bluewin.ch

Route: Stechelberg-Schirboden-Wildi Egg-Stechelberg

Anforderung: T2, 11 km; auf 822 m, ab 822 m; ca. 5.5 h; teils steile Auf- und Abstiege

Ausrüstung: Stöcke empfohlen

Verpflegung: aus dem Rucksack

Bemerkung: **Hinreise:** Burgdorf ab 06:38, Bern ab 07:04, Interlaken Ost ab 08:05, Lauterbrunnen Bus ab 08:35, Stechelberg an 08:55;

Rückreise: Stechelberg ab 17:05; Burgdorf an 20:20

Stechelberg retour CHF 47.80 ½ Tax

Anmeldung: bis Dienstag, 6. Juli 2021

>> Aarewanderung Grimselgebiet

Do., 15. Juli - Fr., 16. Juli 2021

Ausweichdatum: Do., 29. Juli 2021

Leitung: Georges Fleuti,

Tel. 031 911 89 88, Mobile 079 751 69 86, georges.fleuti@bluewin.ch

Route: Grimsel - Oberaarsee - Grimsel Passhöhe

Anforderung: T2

1. Tag: Grimsel Passhöhe - Oberaarsee; auf 480 m, ab 300 m; 8 km; ca. 4h

2. Tag: Oberaarsee - Grimselpasshöhe; auf 300 m, ab 480 m; 6km; ca 3.5h

Ausrüstung: Grimselgebiet: Stöcke empfohlen; Aaremündung: normal

Verpflegung: Massenlager/Halbpension Berghaus Oberaar und Verpflegung aus dem Rucksack

Bemerkung: Detailinformationen folgen später! (Fahrplan, u.s.w.)

Alternative bei unsicherer Wetterlage: Wanderung im Mündungsgebiet der Aare, T1;auf 130 m, ab 135 m; 13 km; ca. 4h

Anmeldung: bis 11. Juli 2021

>> Wanderung Fürstein (Sörenberg)

Do. 22. Juli 2021

Diese Tour findet nicht statt.

>> Aarewanderung Grimselgebiet

Do., 29. Juli - Fr., 30. Juli 2021

Ausweichdatum: Do., 23. Sep. 2021

Leitung: Georges Fleuti

Tel. 031 911 89 88, Mobile 079 751 69 86, georges.fleuti@bluewin.ch

Route: Grimsel - Oberaarsee - Grimselpasshöhe

Anforderung: T2

1. Tag: Grimselpasshöhe - Oberaarsee; auf 480 m, ab 300m; 8km; ca.4h
2. Tag: Oberaarsee - Grimselpasshöhe; auf 300 m, ab 480 m; 6km; ca.3.5h

Verpflegung: Massenlager/Halbpension Berghaus Oberaar und Verpflegung aus dem Rucksack

Bemerkung: Detailinformationen folgen später! (Fahrplan, u.s.w.)

Alternative bei unsicherer Wetterlage: Wanderung im Mündungsgebiet der Aare, T1; auf 130 m, ab 135 m; 13 km; 4h

Anmeldung: bis 25. Juli 2021

>> Wanderung Rinderberg - Horneggli

Do., 19. Aug. 2021

Leitung: Peter Frank,

Tel. 034 422 83 97, Mobile 079 389 26 04, familie.frank@besonet.ch

Route: Rinderberg - Horneggli – Schönried; grandiose Wanderung vom Rinderberg zum Horneggli, Abstieg nach Schönried

Anforderung: T2, auf 150 m, ab 900 m; ca 4.5h

Verpflegung: aus dem Rucksack

Bemerkung: **Hinreise:** Burgdorf ab 06:38; Bern ab 07:04; Spiez ab 07:38, Zweisimmen an 08:20

Rückreise: Schönried ab 16:34 Zweisimmen ab 17:02; Bern ab 18:38; Burgdorf an 18:52

Fahrausweis: ca CHF 44.-

Anmeldung: bis Dienstag, 17. August 2021

STETTLER + STREIT GARTENBAU AG

PLANUNG

AUSFÜHRUNG

UNTERHALT

Ihr Ansprechpartner für sämtliche Gartenfragen.
Rufen Sie uns an für eine Gratisberatung in Ihrem Garten!

3400 Burgdorf
Telefon 034 422 05 00

ROLF STETTLER EIDG. DIPL. GÄRTNERMEISTER
MARTIN STREIT LANDSCHAFTSARCHITEKT HTL

3012 Bern
Telefon 031 302 45 55

>> Gratwanderung Fronalpstock

Do., 26. Aug. 2021

- Ausweichdatum:** Fr., 27. Aug. 2021
- Leitung:** Armin Schütz
Tel. 034 422 74 96, Mobile 079 712 16 74, aschuetz@bluewin.ch
- Route:** Genusswanderung Chlingenstock - Gratwanderung zum Fronalpstock;
Wird nur bei absolut schönem Wetter durchgeführt!
- Anforderung:** T2, auf/ab ca. 425 m, ca 3h in beschaulichem Tempo
- Ausrüstung:** Stöcke hilfreich
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Bemerkung:** **Hinreise:** Burgdorf ab 06:21; Olten an 06:54, ab 07:06;
Luzern an 07:55, ab 08:06; Schwyz an 08:48, ab 09:07;
Schwyz Stoosbahn an 09:25;
Rückreise: Schwyz Stoosbahn ab 17:29; Schwyz an 17:49, ab 17:59;
Olten an 19:28, ab 19:36; Burgdorf an 20:05;
Fahrausweise: Burgdorf - Schwyz Stoosbahn retour ca. CHF48.-
Gipfeltageskarte Stoos Halbtax CHF 38.-, GA CHF 27.-
- Anmeldung:** bis Di. 24. August 2021

HALLER  JENZER

FRÜSCHE WIND.

**Wir beraten Sie rund um die Gestaltung Ihrer
Drucksachen und sorgen so auch im Tal für frischen Wind.
Melden Sie sich bei unseren Kundenberatern.**

Ihr Druck- und Medienzentrum in 3401 Burgdorf | www.haller-jenzer.ch

>> Donnerstag-Abend-Klettertraining

Wie jedes Jahr findet unser Donnerstag-Abend-Klettertraining ab Mitte April wieder draussen in einem der Juraklettergärten statt. Dort gibt es gut abgesicherte Uebungsrouten vom Schwierigkeitsgrad vier minus bis (fast) unmöglich. Es hat also für jede Frau und jeden Mann, die/der Grundkenntnisse im Felsklettern hat (Knoten, Seilhandhabung, Sichern, Abseilen) etwas dabei. Neue und bekannte Gesichter sind willkommen!

Besammlng: 17:25 PP. Der Firma Samro AG
Kirchbergstrasse 130, 3400 Burgdorf (vor BMW-Garage)

Abfahrt: 17:30

Leitung: Tourenleiter der Sektion

Ausrüstung: Kletterausrüstung mit je 6 Express pro Teilnehmer*in, Abseilgerät, Schlingen, Kurzprusik, Helm obligatorisch, Gute Schuhe mit griffiger Sohle für Zu- und Abstiege, Stirn- oder Taschenlampe

Kosten: Fr. 0.15 / pro Km Mitfahrbeitrag, ergibt i.R. Fr. 10.-- bis 15.--/pro Person

Anmeldung: nicht nötig: Auskunft durch Beni Herde 079 402 90 51

Wir klettern in: Mai: 6. Le Paradis, 13. Fällt aus (Auffahrt),
20. Oberdorf (Gartenmattriss), 27. Le Paradis
Juni: 3. Fällt aus (Plaisir –Kletterwoche), 10. Rüttelhorn, 17. Le Paradis,
24. Eulengrat (weil es lange hell ist)
Juli: 1. Oberdorf (mit brätlen)

>> Touren der Sommer Gruppe

Alle Touren der Sommer Gruppe sind in den Clubnachrichten 2021-1 ausgeschrieben worden. Die Details der Touren und die Anmeldungen sind auf der Webseite im Tourenkalender verfügbar:

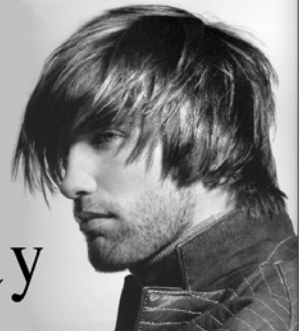
www.sac-burgdorf.ch/touren

schachen, burgdorf, tel 034 422 34 27

www.clips-hairplay.ch


clips
frisuren für alle

hair
play



>> **Wanderung Räbloch** So., 6. Jun. 2021

Route: Süderen - Räbloch - Schangnau
Leitung: Anna Grossenbacher
Anmeldung: bis am 4.6.2021 unter Tel. 034 422 92 33

>> **Wanderung Ruine Wartenstein** Mi., 9. Jun. 2021

Route: Zollbrück - Ruine Wartenstein - Zollbrück
Leitung: Margrith Lüthi / Verena Zaugg
Anmeldung: bis am 7.6.2021 unter Tel. 034 461 31 52 / 034 461 31 92

>> **Wanderung Alp Grosser Schwyberg** Sa., 19. Jun. - So., 20. Jun. 2021

Route: Alp Grosser Schwyberg (1608 m ü.M.)
Leitung: Elisabeth Leuenberger
Anmeldung: bis am 17.6.2021 unter Tel. 034 435 17 16

>> **Wanderung Mutzgraben** So., 27. Jun. 2021

Route: Riedtwil - Mutzgraben - Herzogenbuchsee
Leitung: Renate Berger
Anmeldung: bis am 25.6.2021 unter Tel. 034 423 46 93

>> **Berggrundwanderung Gantrisch** So., 11. Jul. 2021

Leitung: Käthi Burkhard
Anmeldung: bis am 9.7.2021 unter Tel. 034 422 43 04

>> **Wanderung Lidernenhütte** So., 18. Jul. - Mo., 19. Jul. 2021

Route: Lidernenhütte (1727 m ü.M.), Riemenstaldental
Leitung: Eveline Jenni-Ehrenberg
Anmeldung: bis am 16.7.2021 unter Tel. 034 422 71 52



Machen Sie Ihren Bankbesuch zum Erlebnis.
in Burgdorf mit dem Raiffeisen Stadt-Café und in unseren Beraterbanken in Rüegsauschachen und Alchenflüh.

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Region Burgdorf

>> Wanderung Meielisalp

So., 25. Jul. 2021

Route: Meielisalp - Hodlers Linde - Leissigen
Leitung: Therese Ramseyer
Anmeldung: bis am 23.7.2021 unter Tel. 034 422 99 64

>> Wanderung Vue des Alpes

So., 8. Aug. 2021

Route: Jurahöhenweg Vue des Alpes - Col de la Tourne
Leitung: Rosmarie Leuenberger-Herrmann
Anmeldung: bis am 6.8.2021 unter Tel. 034 495 50 04

>> Wanderung Niederriedsee und Saane

Mi., 11. Aug. 2021

Leitung: Marianne Süess
Anmeldung: bis am 9.8.2021 unter Tel. 034 422 09 25

>> Wanderung Heftihütte

Sa., 14. Aug. - So., 15. Aug. 2021

Route: Heftihütte (1904 m ü.M.) - In der Schrattenfluh
Leitung: Eveline Jenni-Ehrenberg
Anmeldung: bis am 12.8.2021 unter Tel. 034 422 71 52

>> Wanderung Waldemme

So., 29. Aug. 2021

Route: Der Waldemme entlang; Flüfli LU - Schüpfheim
Leitung: Renate Berger
Anmeldung: bis am 27.8.2021 unter Tel. 034 423 46 93



...zuverlässig



Spar- und Leihkasse
Wynigen
CH-3472 Wynigen
Tel. 034-415 77 77
www.slwynigen.ch

klein, persönlich, zuverlässig

Rückblick Skiturnen 2020/2021

Voll motiviert starteten insgesamt 15 TurnerInnen in die neue Saison. Aufgrund der Corona-Situation musste der Turnbetrieb nach dem zweiten Zusammenkommen abgebrochen werden, eine Wiederaufnahme war leider bis zum April 2021 nicht möglich.

Im Herbst 2021 heisst es aber wieder: „Mach mit – bleib fit“

Am 20. Oktober 2021 beginnen die nächsten Turnstunden am gleichen Ort und zur gleichen Zeit in der Sporthalle Schützenmatt.

Besten Dank an das Leiterteam und die Teilnehmenden.

Fränzi Lehmann

Wanderung Wasenegg am Ostermontag

Leitung und Bericht: Eva Ritter

Teilnehmende: Käthi, Marianne, Bernadette, Renate

Route: Oberburg - Wasenegg - Witebirche - Diepoldshusenegg - Bigenthal

Die Corona-Pandemie ist noch nicht überstanden, aber die Frauengruppe darf wieder Wanderungen anbieten. Auf dem Programm steht heute etwas in der Umgebung von Burgdorf, nämlich die Wanderroute Oberburg - Wasenegg - Bigenthal, welche bei gutem Wetter ein grossartiges Bergpanorama verspricht.

5 Kameradinnen starten am Ostermontag, 5. April 2021 um 9.00 Uhr beim Bahnhof Oberburg in Richtung Leimern - Blattenfeld - Obere Oschwand. Manche der Wanderfrauen kennen sich hier gut aus und können eigene Erlebnisse von früher zu einzelnen Wegabschnitten und Höfen erzählen. Auf dem Weg zur Wasenegg zeigt uns Renate sogar von Weitem das Haus, in dem sie viele Jahre gelebt hat. Persönliche Ergänzungen wie diese geben einer bekannten Gegend eine ganz neue Bedeutung für die Mitwandernden.

Das Wetter hält sich vor einem vorausgesagten Kälteeinbruch noch ganz gut, aber es geht ein starker Wind. Das merken wir deutlich auf dem Höhenzug entlang des Biembachgrabens. Dafür sehen wir die Berner Alpen zum ersten Mal recht gut, und trotz der Schleierwolken haben wir auch Sonne. Bei einer

Grillstelle oberhalb von Steinbillen essen wir zu Mittag, weil wir wissen, dass wir später kaum mehr einen geeigneten Sitzplatz finden werden. Weiter geht es über einen guten, trockenen Naturweg bis zum Ende des Biembachgrabens und dann in Richtung Tannehüsl. Etwas später, auf der Diepoldshusenegg, eröffnet sich uns die freie Sicht auf die Stockhornkette. Kurz darauf ist das Panorama auf der Aetzrütti komplett. Der Himmel ist zwar inzwischen bedeckt und der Wind trägt uns fast fort, aber von der Rigi im Osten über die Berner Alpen und die Stockhornkette bis hin zu den Freiburger Alpen im Westen sehen wir die Berge jetzt sogar schärfer als um die Mittagszeit. Ein wunderbarer Ort zum Verweilen!

Teilweise auf Hartbelag gehen wir weiter in Richtung Katzbach und Lauchern. Zuerst auf einem wunderschönen Waldweg und später durch das offene Gelände führt die Route recht steil hinunter zum Bahnhof Bigenthal. Der Zug bringt uns um 15.32 Uhr nach Burgdorf zurück.

Die abwechslungsreiche Landschaft, das trockene Wetter, die vielen Frühlingsblumen und die freund-

schaftliche Stimmung in der Gruppe machen diese Wanderung zu einem wunderbaren Erlebnis. Herzlichen Dank allen Teilnehmenden!



Heimberg - Riedernfluh - Rotache – Falkenfluh – Brenzikofen

Teilnehmer: Christoph Gubser, Ernst Gehrig, Margrith Theis, Bernadette und Sämi Germann, Brigitte Aegeter Bernhard Manz, Kurt Kohler und Martin Leuzinger

Bericht: Martin Leuzinger

Auf der kurzweiligen Anfahrt mit der BLS, vorbei an Brenzikofen nach Heimberg, erhaschen wir einen Blick auf die Falkenflue, unserem Wanderziel. In Heimberg werden wir von Christoph, unserem Tourenleiter und Kurt, herzlich begrüsst. Corona bedingt beginnen wir unsere Wanderung ohne Kaffee und Gipfeli. Kurz nach der Bahnstation geht es auf einem steilen zick - zack Weg hinauf Richtung Riedererflue. Dabei passieren wir die Burgstelle Heimberg. Anhand einer Orientierungstafel fasst Christoph das Wichtigste darüber zusammen. Eine Karte zeigt die Burganlage, eine weitere geht auf die im Tal mäandernden Flussläufe ein. Doch bald geht es weiter auf dem steilen Weg zur Riedererflue. Der Weg führt uns durch einen offenen, lichten Buchen – Föhren und Eichen Wald. Dazwischen legen wir immer mal eine kurze Pause ein und freuen uns an der guten Sicht zur nahen Alpenkette mit Stockhorn, Niesen und in Richtung Westen all die verstreuten kleinen, in die lieblichen Voralpenhügel eingebetteten Ortschaften. Kurz nach überschreiten der Flue beginnt auch schon der sanfte Abstieg, vorbei am „Niemerlisplatz“ zum Schnitzbach. Diesem wild romantischen Bach folgen wir vorbei an kleinen Wasserfällen, frühem Huflattich, Milzkraut und Schlüsselblumen, welche frühlinghafte Farbtupfer bilden. Nach der Einmündung in die Rotache folgen wir dieser bis zu einer grossen Brätelstelle. Eine Tafel verspricht Kindern den grossen Goldfund im nahen Bach und macht auf einen Kinderlebensweg aufmerksam. Wir hingegen setzen uns auf gefällte Baumstämme und geniessen Sonne, Banane und Getränk, selbstverständlich in gebührendem Viren – Abstand. Bald geht es weiter

Richtung unserem Fernziel, der Falkenflue. Unterwegs strahlt eine gerade, hohe und stolze Tanne viel Kraft aus. Sie wird Umarmt und gibt Stärke und Gefühl offensichtlich weiter. Auf der Höhe von Niederbleiken verheisst der Wegweiser unser nahes Ziel, doch vorerst geht es nochmals sehr steil bergan. Am Ziel auf der Falkenflue geniessen wir das Mittagessen aus dem Rucksack, die wärmende Sonne und die immer noch tolle Aussicht in die Alpen. Nach der ausführlichen Rast führt unser Weg an einem Künstlerhaus vorbei. Hier klettern muntere Steinfiguren an einer steilen Säule himmelwärts. Wir ziehen weiter. Im Nordhang liegt zu unserer Überraschung noch ein grosser Fleck Schnee. Von nun an geht es bergab. Wir hören Sägemaschinen mit ihrem gequälten Gehäl. Ein Banner, quer über den Weg gespannt, verbietet das weitergehen. Christoph holt sich die Erlaubnis zum durchqueren der Holzstelle. Beim weiteren Abstieg, vorbei an gepflegten Bauernhäusern, entscheiden wir uns für Brenzikofen als Zielbahnhof. Hier angekommen, lassen wir die umsichtig geführte Wanderung bis zur Zugsabfahrt nochmals Revue passieren – wie üblich in dieser Zeit: ohne ein offenes Beizli. Ein herzliches Dankeschön geht an Christoph. Wir durften an einer schönen, gut geführten und gemütlichen ersten Donnerstags – Wanderung teilnehmen.



Wanderung Bremgarten - Flachsee

Teilnehmende: Armin Schütz, Bernadette und Samuel, Germann, Niklaus und Marianne Süess, Georges Fleuti, Peter Frank, Beat Schmid, Brigitte Aegerter, Käthi Burkhard, Christoph Zeller, Martin Leuzinger

Leitung: Armin Schütz

Bericht: Christoph Zeller

Nachdem ich mich bei Armin Schütz angemeldet habe, fragte ich mich, ob das wirklich gehe: Auf jeder Wanderung, an der ich im SAC teilgenommen habe, hat es am Anfang, wenn wir am Ausgangsbahnhof angekommen waren, Kaffee und Gipfeli gegeben. Das gehörte einfach dazu. Geht das nun wirklich ohne? So war ich gespannt, als wir in Bremgarten aus dem Zug stiegen, was nun wohl passieren würde. Das Verlangen nach Kafi Gipfeli war gross. Als dann Armin speziell darauf hinwies, dass es in diesem schönen Haus da unten an der Reuss Kafi Gipfeli gegeben hätte, da habe ich mich halt gerichtet und meine Lust gezügelt.

Dafür wurden wir auf der Wanderung reich entschädigt. Bald wanderten wir der malerischen Reuss entlang. Die Farbe des Wassers, der Frühling im Wald: Wunderschön. Das junge Grün der Laubbäume spross hervor und bildete einen lichten Kontrast zu den Stämmen und Ästen, die sich noch nicht entwickelt haben. Dahinter versprach der hellblaue Morgenhimmel einen wunderschönen Tag. Immer wieder führte uns der Weg ans Ufer des Flachsees. Die gegenüberliegende Landschaft spiegelte sich, wenn das Wasser nicht von feinen Kräuselwellen überzogen war. Bald erschien auf der gegenüberliegenden

Seite das Kloster St. Martin Hermetschwil-Staffeln. Auch dieses spiegelte sich funkeln im Wasser. Neben dem Genuss des Frühlings war auch viel Zeit zu munteren Gesprächen. Diese intensivierten sich beim traditionellen Bananenhalt. Nun war die Tradition wieder vorhanden, die Welt in Ordnung, auch ohne Kafi Gipfeli.

Das Reusstal weitete sich, als wir weitergingen. Immer wieder gab es wunderschöne Fotomotive mit Bäumen, Wasser, Wiesen und: Vögeln. Beim Beobachtungsversteck Hide und in dessen Nähe wurde unter den Teilnehmenden diskutiert: War das jetzt eine Bekassine, ein Grünschnabel, ein Kampfläufer oder eine ganz normale Schnatterente? Ein Plakat neben dem Beobachtungshäuschen gab Auskunft. Erstaunen erregten auch die vielen Photographen mit ihren langen Teleobjektiven und Stativen.

Ganz in der Nähe hatte Armin ein Bänkli ausgekundschaftet und dort gab es Mittagessen aus dem Rucksack. Wir genossen, dass die Temperatur weit höher war als angekündigt. So genossen wir gemütlich das mitgebrachte Picknick. Diskussionen über die Vögel fanden ihre Fortsetzung.

Bald überquerten wir die Brücke bei Unterlunkhofen und setzten unsere Wanderung fort. Nun war

Bremgarten das Ziel, das wir etwas früher als geplant erreichten. Dass es am Schluss kein Bier gab, sorgte wieder für rege Diskussionen. Trotzdem schauten wir alle auf eine wunderschöne, genüssliche Frühlingswanderung zum Saisonstart zurück. Die geschlossenen Beizen taten der Atmosphäre keinen Abbruch. Danke Armin für die Vorbereitung und Durchführung. Ich glaube, dass es alle genossen haben.



Wanderung Wachthubel

Leitung und Bericht: Samuel Germann

Fotos: Martin Leuzinger

Teilnehmende: Beat Schmid, Heinz Beutler, Martin Leuzinger, Kurt Kohler, Brigitte Aegerter, Bernadette Germann, Hildi Frank, Margrit Theis, Peter Frank, Armin Schütz, Ernst Gehrig

Um 07:07 starten wir unsere Reise mit der Bahn Richtung Schangnau via Bern, Konolfingen und Escholzmatt. 08:40 Uhr steigen wir gut gelaunt in Schangnau aus dem Postauto. Schon bei der Anreise zeigte sich das Wetter recht sonnig, mit guter Sicht in die Berge. Bedauerlicherweise müssen wir wiederum auf den traditionellen Startkaffe in dem hier prachtvollen Gasthof Löwen coronabedingt verzichten. Die Route führt uns als erstes auf den 1414 Meter hoch gelegenen Wachthubel. Den Aufstieg mit 480 Höhenmeter bewältigen wir gemächlichen Schrittes in fast märchenhaft anmutendem Tannenwald. Der Boden ist leicht gefroren und letzte Schneereste sind noch auszumachen. Die gute Stimmung steigt erneut um eine Kadenz, als feststeht, dass bei solchen Bodenverhältnissen die Wanderschuhe am Ende der Tour keiner Reinigung bedürfen. Als wir den Wachthubel erreichen, steigt ein unübersehbarer Nebel auf,

welcher uns leider die Weitsicht ziemlich einschränkt. Auch die Bise hat wieder empfindlich zu blasen begonnen, so dass wir unsere Tour fortsetzen. Über kleinere Schneefelder und gut begehbare Pfade führt uns der Weg vorbei an Grosshorben, Pfyffer, Rämigummen und über die Hauenenegg hinunter nach Truebschachen. Trotz eingeschränkter Sicht auf die Berge aber mit recht guter Sicht Richtung Westen, konnten meine Wanderkameradinnen und Wanderkameraden recht viel „Fröd zeege“. Auch die vielen weissen und violetten Krokusse die zum Teil noch mit Frost bedeckt waren, entzückten die Gemüter. In Truebschachen angekommen, hatten wir nahtlosen Anschluss und konnten die Heimreise antreten. Eine gelungene Wanderung, auch ohne Abschlusstrunk. Vielen Dank allen Teilnehmenden.



Skitouren Bedretto (anstelle Swanetien)

Bereits im Sommer war die Vorfreude auf die Skitourenreise nach Swanetien gross. Als sich im Spätherbst abzeichnete das die Reise dem Corona-Virus zum Opfer fallen wird kam der Plan B, die Abruzzen, aufs Tapet. Mitte Januar wurde auch Plan B Makulatur und nun war Flexibilität gefragt...

Unter souveräner Leitung von Ruedi Kellerhals genossen wir fünf tolle Skitoutentage im Bedretto.

Montag: Anreise mit einem Skitourenstopp im Urserental Winterhorn mit direkter Abfahrt hinunter auf die Gotthardpassstrasse.

Dienstag: Poncino Val Piana mit Abfahrt durch Val Piana, kurzer Wiederaufstieg mit anschliessender steiler Abfahrt direkt zur Unterkunft.

Mittwoch: Helgenhorn mit Abfahrt zum Lago Toggia und zurück über den Passo San Giacomo.

Donnerstag: Passo Garaesc, Abfahrt und 200 hm Gegenanstieg mit anschliessender Abfahrt durch Val Casinello.

Freitag: Passo Sasello ab dem Skigebiet Airolo mit langer Abfahrt hinunter

nach Airolo.

Wer geradeaus sich bewegt kommt (nicht besonders) weit, wer auf Gipfel aufsteigt wird wir belohnt mit schnellen Kurven in bestem Schnee, Sonne und Aussicht und macht Begegnung mit der sehr schönen und vielfältigen Natur.

Unsere Freude zu teilen unsere Ziele zu erreichen sowie die Zufriedenheit im Hier und Jetzt werden uns zurück in den Alltag begleiten.

Danke für die tollen Tage

Barbara



**Der Weg ist das Ziel.
Beschreiten wir ihn gemeinsam.**

Christian Jordi, Generalagent

Generalagentur Burgdorf
Christian Jordi

mobilier.ch

Bahnhofstrasse 59
3401 Burgdorf
T 034 428 77 77
burgdorf@mobilier.ch

die Mobilier

Skitour Stand, Puur und Gestelengrat (anstelle Gurbtsgrat)

Skitour zu Corona-Pandemie-Zeiten: Mit Schutzmasken fahren wir bereits frühmorgens bei bitterer Kälte in vier Autos zum hintersten Parkplatz im Männiggrund im Diemtigtal. Dort erwarten uns -17 Grad Celsius. Um nicht beim Warten auf das letzte Fahrzeug zu Eiszapfen zu erstarren, wärmen wir uns schon einmal bei einem Miniaufstieg in Richtung Männiggrat (60 Höhenmeter) auf 15 cm frischer Pulverschnee auf harter Unterlage: die Verhältnisse sind top! Wieder zurück beim Parkplatz (1327 m.ü.M.) starten wir um 9:30 Uhr unsere geplante Tour in zwei separaten Fünfergruppen. Nach einer kurzen Pause bei der Hütte bei Hintermenige ist im Westhang Richtung Stand sogar noch etwas Spuarbeit angesagt. Um 11:15 Uhr stehen wir auf dem flachen Gipfel des Stands (1939 m.ü.M.) und geniessen die ausgezeichnete Fernsicht. Dank praktischer Windstille und Sonnenschein, können wir unser Picnic geniessen ohne gross an die Finger zu frieren. Bei der Abfahrt zurück bis fast zur Hütte bei Hintermennige (1630 m.ü.M.) wählen wir die schattigen unverspurten Hänge. Nach perfekten Schwüngen durch den stiebenden Pul-

verschnee fallen wir wieder auf und steigen via Seeberg auf den Puur (1949 m.ü.M.), den wir um 13:15 Uhr erreichen. Die Gruppe von Andrea fährt vom Vorgipfel des Puurs ab. Die Gruppe von Peter wählt den südlich vom Pass gelegenen Hang. Auch diese Abfahrt ist "zum Jutze schön". Deshalb hängen wir gleich noch einen weiteren Gipfel an und befinden uns um 14:15 Uhr auf dem Gestelengrat (1935 m.ü.M.). Anders als sonst üblich, wählen wir die steilere Abfahrt über den Nordwesthang in Richtung Meieberg. Dafür nehmen wir das fünfte Mal Auffellen gerne in Kauf. Kurz nach drei Uhr sind wir auf dem Pass zwischen dem Gestelengrat und dem Lueglespitz und geniessen danach die letzte Abfahrt zurück in den Menniggrund, den wir um 15:50 Uhr erreichen. Ein tagesfüllendes Skitourenprogramm mit fünf Aufstiegen, rassigen Abfahrten durch stiebenden Pulverschnee und rund 1200 Höhenmetern. Ein ganz grosses MERCI an Peter Stähli, der die zweite Gruppe leitete, an Katja, Kurt, Paul und Hans fürs Fahren und an Giorgio, Lisbeth, Max und Theres für die Teilnahme. Es hat grossen Spass gemacht mit Euch!



Mittwochstour 17.02.2021 Ammertenspitz

Leitung und Bericht: Rolf Stettler

Trotz Corona wagten wir eine Mittwochstour. Die 12 Teilnehmer teilten wir in 3 autonome Gruppen auf, damit wir alle erforderlichen Coronavorschriften einhalten konnten. Danke an dieser Stelle meinen Hilfleiter Ruedi und Heinz. Da wieder ein wärmeeinbruch den schönen Schnee in tieferen Lagen kaputt gemacht hat, sind wir in etwas höhere Lagen ausgewichen. Ein guter Entscheid, wie sich herausgestellt hat. Bei herrlichem Wetter und einem Schümli Neuschnee, das es in der

Nacht gegeben hat, sowie bei angenehmer Temperatur sind wir auf den Ammertenspitz gestiegen. Nach ausgiebiger Mittagsrast auf dem Gipfel, konnten wir die Abfahrt durch das herrliche Pülverli auf tragender Schicht durchpflügen. Dank Take-away beim Iglu Engstligenalp haben wir mit gebührendem Abstand sogar ein Bierli genehmigen können. Ein wunderbarer Tag! Danke allen Teilnehmer für die herrliche Tour.



GARAGEWITSCHIAG

Opel in Burgdorf. Seit 70 Jahren.

www.garagewitschi.ch - 034 420 20 40

Mittwochskitour Schrattenfluh

Leitung: Peter Gehrig

Hirsegg- Stächelegg- Schlund-Hängst
Sonnige «Frühlingstour» auf die Schratte
Eigentlich haben wir Ende Wintermonat Februar aber haben gemeinsam die erste schöne Frühlingstour gemacht. Von Hirsegg 1071 m nehmen wir den Aufstieg über die Stächelegg bis zur Alp Schlund. Die Route über Bodenhütten ist nicht möglich, weil der unterste Hang aper ist. Auf Alp Schlund machen wir auch den ersten Halt. Im direkten Aufstieg durch den Wald und die tief verschneiten Schrattenfelsen erreichen wir den Hänst auf 2091 m. Bei Prachtswetter und milden

Temperaturen geniessen wir die ausgiebige Gipfelrast. Die Fernsicht ist durch den Saharasand, wie auf den Fotos ersichtlich, stark eingeschränkt. In der Abfahrt umgehen wir die Waldquerung, indem wir über Alp Silwängen zur Alp Schlund zurückfahren. Am Morgen war der Schnee gefroren, jetzt geniessen wir alle die Abfahrt im Frühlings-sulz. Mit den kurzen Gegensteigungen haben wir 1060 m erklimmen und waren total 11.5 km unterwegs. Alle sind zufrieden über die sonnige «Frühlingstour».



Dem Wetter voraus.
Hagel, Blitz, Starkniederschlag und Starkwind.

meteotest.ch meteoradar.ch

Mittwochskitour Unders Tatelishore

Leitung und Bericht: Roger Danthine

Das warme Wetter liess den Schnee schneller schmelzen als die Glace in der Hand. Zu elft haben wir daher die Tour auf das «Unders Tatelishore» unter die Ski genommen.

Die Harscheisen konnten wir im Aufstieg gut gebrauchen, der Gipfelhang war abgeblasen. Leider war es den ganzen Tag bewölkt, sodass der Schnee

während der Mittagspause nicht aufzulzen konnte. Ich bekam den Auftrag im Tourenbericht die Schneeverhältnisse wie folgt zu umschreiben: "es hatte keinen Bruchharsch" – eine schöne Umschreibung für die eisigen Verhältnisse.

Trotzdem ein schöner Tag und ich danke allen für die Teilnahme.

A photograph of the exterior of the Toyota dealership Auto AG Burgdorf. The building has a modern design with large windows and a grey facade. Several Toyota cars are parked in front of the dealership. The Toyota logo and the text "TOYOTA" are visible on the building's signage. A white sign with the Toyota logo and the text "ALLWAYS A BETTER WAY" is also present. In the bottom right corner, there is a white box with contact information for Auto AG Burgdorf.

TOYOTA
ALLWAYS A BETTER WAY

Auto AG Burgdorf
Kirchbergstrasse 219
3400 Burgdorf
034 422 71 31
auto-ag@bluewin.ch

Herzlich Willkommen

Skitour Rauflihorn: „carpe diem“ am Berg

Leiter und Bericht: Peter Stähli (als Ersatz für Andrea Blaser)

Teilnehmer: André Hauser, Yves Keller, Kurt Neuhaus, Giorgio Tedde

Eigentlich war für diesen Tag die Galmschibe geplant. Doch die Wetterberichte mögen nicht garantieren, dass es aufsulzt. Und Varianten zum Ausweichen in eine andere Hangexposition gibt es dort nicht, wenn der Schnee nicht stimmt. So verlegen wir die Tour aufs gute alte Rauflihorn, Kennern auch bekannt als Bluttli ghore.

Wie geplant starten wir um 0900 Uhr auf dem Parkplatz Grimmelalp. Die erwartete Bewölkung fehlt, wir vermissen sie nicht. Nach dem Aufstieg durch den Wald auf die Alp Grimmi finden wir den Rhythmus, den wir den ganzen Tag weiter halten können. Besonders schnell dünkt uns das Tempo nicht. Doch wir bleiben immer in Bewegung, machen nur eine Pause und folgen dem Normalweg auf den Gipfel. Diesen erreichen wir - ich muss zweimal auf die Uhr schauen weil ich es einfach nicht glaube - schon nach gut 2h30'. Was nun mit dem angebrochenen Tag?

Nach einer kurzen Gipfelrast, Suppe, Picknick, Güezi, Kaffee und Kirschen beschliessen wir, dass die erste Abfahrt uns zur Alphütte Furggi führen soll. Die Unterlage ist hart, darüber liegt wie ein samtener Teppich etwas frischer Pulverschnee. Oberhalb der Hütte finden wir eine Mulde, die noch gar nicht gefahren wurde. Auch die Unterlage weist hier keine Spuren auf. Jetzt oder nie, wir nutzen die Gelegenheit und verzieren das Gelände mit unseren Spuren. Auch der Hang unter der Alphütte ist noch unverspurt und bietet schönen, schon etwas schweren Pulver. Jünger kommen wir nicht mehr in diesen Genuss und so lassen wir auch diesen Hang nicht unbefahren. Auf ca. 1850 m.ü.M. montieren wir wieder die Felle und steigen zurück zur Hütte. Jetzt gibt es eine lange Pause, denn hier hat es keinen Wind, dafür ein Bänkli und Südexposition, eine Sonnenterrasse wie geschaffen für uns. Nur die Fee, die Weizenbier, Weisswurst und Brezn herschleppt, die fehlt mir jetzt gerade ein wenig...

Doch wir haben noch zu tun: Nach der Pause steigen wir bis aufs „Chilchli“ (Pt. 2055), das wir unseren zweiten Gipfel sein lassen. Niemand will schon wieder nach Hause, alle sind noch fit. Und ich mag auch noch. Also entscheiden wir uns gegen die Nordabfahrt und für spontan

für eine weitere Südabfahrt. Rechts vom vorhin befahrenen Hang lockt noch einer, etwas steiler und inzwischen perfekt aufgesulzt. Natürlich auch noch unberührt. Besser kann's nicht sein. Bei der Alphütte „Under Bluttlig“, wenige Meter über der Waldgrenze, halten wir an und montieren ein weiteres Mal die Felle. Wieder geht es hoch zum Chilchli.

Soviel zum Sulz. Nun wechseln wir das Thema und wenden uns dem Pulver zu. Die Nordseite des Chilchli bietet solchen, unverfahren, what else. Wir ziehen in nordöstlicher Richtung zum Skigebiet und suchen dabei gezielt die Hänge, die noch nicht befahren wurden. Nach einigen Schritten „Träppele“ sind wir schliesslich auf dem Fahrweg, auf dem ins Skigebiet der Grimmelalp gewechselt werden kann. Nach einem kleinen Verhauer meinerseits treffen wir auf die schwarze Piste. Dieser folgen wir kurz, bevor wir wieder ins unpräparierte Gelände wechseln. Immer möglichst nahe am Waldrand bleibend finden wir auch hier noch schönen Pulver und fahren in westlicher Richtung ab. Dann kreuzen wir die Aufstiegsroute und folgen bequem dem präparierten Fahrweg zurück bis zum Parkplatz.

Diese Tour war ein absoluter Hochgenuss. Sicher haben die überaus günstigen Verhältnisse ihren Teil dazu beigetragen. Der Hauptteil ist aber der routinierten, starken Gruppe zu verdanken. Dank dem Faktor Mensch war es möglich, den an sich kurzen Normalweg am Rauflihorn auszubauen zu einer epischen Tour mit fast 1700 Höhenmetern, der Neugier freien Lauf zu lassen und spontan auch einmal etwas weniger bekannte Hänge auszuprobieren. Chapeau und herzlichen Dank allen Teilnehmern!



Skitourenwoche Realp

Corona hat zwar vieles verunmöglicht, aber zum Glück nicht unsere traditionelle Skitourenwoche im März.

Unsere Vorfreude wurde jedoch am Vorabend unserer Abreise jäh getrübt durch die von Jürg in bewundernswerter Weise verfasste Mail, in der er uns mitteilt, dass er schwer erkrankt ist. Ich denke, dass jede und jeder von uns auf allen Touren mehr als einmal an ihn gedacht hat und einige Schritte oder Schwünge für Jürg gemacht hat, so wie er sich das gewünscht hatte.

Wir haben die Woche trotz allem genossen und erlebten unter der gewohnt souveränen Leitung von Ueli wunderbare Touren.

Sonntag: Wir fahren von Burgdorf bis Andermatt und nehmen den Zug auf den Oberalppass. Von dort Aufstieg zur Pazolalücke auf 2577 m. Von der Pazolalücke mit einem kurzen Abfahrtsintermezzo, da «Pulver gut» über wunderbar pulvrige Nordhänge ca. 300 Hm hinunter und nochmals Aufstieg zur Lücke. Von dort Abfahrt bis nach Andermatt.

Montag: Der Wetterbericht verheisst besseres Wetter auf der anderen Seite des Furkatunnels, also fahren wir frühmorgens mit dem Zug nach Münster im Goms. Die Tour beginnt bei einer alten Holzbrücke über die Rotte, über deren Portal steht «Alles ist nur ein Uebergang».

Diese sinnreiche Aussage stammt aus dem Jahr 1941, also mitten im zweiten Weltkrieg. Vielleicht hilft der Gedanke daran in gewissen Situationen oder Lebenslagen?

In gut 5 Stunden steigen wir auf zum Sädelhorn auf 2795 m. Herrliche Pulverschneehänge zaubern bei der Abfahrt allen ein Strahlen aufs Gesicht.

Im unteren Drittel treffen wir auf schönen Sulz, die letzten Höhenmeter durch den Wald sind dann nicht mehr so toll, aber gut fahrbar.

Dienstag: Die heutige Tour startet in Realp in Richtung Passo d'Orsino auf 2563 m. Die Hänge sind pickelhart, aber mit Harsteisen gut zu bewältigen.

Vom Pass steigen wir noch die letzten Höhenmeter auf zum Pizzo d'Orsirora auf 2602 m.

Auch hier liegt noch wunderbarer Pulverschnee und die unteren Hänge, die beim Aufstieg noch pickelhart waren, sind schön aufgesulzt.

Mittwoch: Aufstieg ab Oberalppass zum Pazolastock auf 2740 m, ca. 700 Höhenmeter Abfahrt über wunderschöne Hänge nach Trutg-Nurschals.

Anschließend Aufstieg über Plidutscha via Lai da Tuma auf den 2838 m hohen Rossbodenstock.

Die anschließende Abfahrt führte zuerst über den harten, abgeblasenen Gipfelsteilhang, aber schon bald kurvten wir über schön aufgesulzte Hänge bis nach Andermatt hinunter.



Donnerstag: Wir fahren mit zwei Autos nach Andermatt. Aufstieg ab Andermatt zur auf 2590 m gelegenen Löchstöcklücke.

Von da erreichen wir mit zwei, drei Spitzkehren das Skidepot.

Ohne Skier an den Füßen geht es mit einem alpinistischen Aufstieg auf den Rossmettlegat mit 2696 m als höchstem Punkt.

Über zum Teil windharst gepressten Schnee geht es wieder hinunter nach Andermatt.

Freitag: Start in Realp, mit dem Ziel Chli Bielenhorn auf 2589 m.

Auf der Ochsenalp entscheidet sich Ueli, nach Rücksprache mit uns Teilnehmenden, die Abkürzung mit einer kurzen Abfahrt ins Täli des Tiefenbachs zu nehmen. Wir umgehen das Chriäinest und treffen dann wieder auf die normale Aufstiegsroute. Am Rand des Tiefengletschers geht es dann hoch zum Gipfel.

Im Sattel unterhalb des Gipfels entrollen wir unsere

mitgeführte Plane «WIR ALLE FÜR JÜRGI!» zum Gipfelfoto mit Selbstauslöser.

Die Abfahrt führt die ersten paar hundert Höhenmeter entlang der Aufstiegsroute, dann via Hotel Tiefenbach hinunter nach Realp.

Samstag: Kurze Tour vom Parkplatz Zumdorf zwischen Realp und Hospental hinauf zum Hochstock auf 2262 m. Die Abfahrt erfolgt, über die zum Teil noch pulvrigen Hänge, hinunter zum Ausgangsort. Eine gelungene Woche bei meist schönem Wetter, wunderbaren Bergerlebnissen und schöner Kameradschaft gehört der Vergangenheit an. Herzlichen Dank Ueli

für die tollen Führungen und Peter für die Organisation. Es bleibt die Hoffnung, dass wir uns in einem Jahr alle wiedersehen. Denn, «Alles ist nur ein Übergang»

Trudi und Markus

Skitour Albristhorn

Heute blieb uns der Gipfel verwehrt

Zu acht starteten wir vom Punkt 1'465 im Färmeltal in Richtung Albristhorn. Entlang langer Lawinenkegel stiegen wir zum Biregrabe. Dank günstiger Lawinensituation konnten wir im Biregraben bis auf eine Höhe von ca. 2'200m aufsteigen.

Nach einer kurzen Pause führte unser Weg im Zick Zack immer Höher. Mit zunehmender Höhe wurde der Nebel dichter. Kurz vor der Schlüsselstelle am Hempliger auf 2'600m, warteten wir einige Minuten in der Hoffnung, dass die Sicht etwas besser würde. Leider war dem nicht so. Obwohl andere Tourengänger weiter aufstiegen, entschloss ich mich die Tour hier abubrechen. Mit 8 Personen in dichtem Nebel über die Schlüsselstelle und vorallem dann auch wieder runter, erschien mir zu riskant.

Der Schnee in der Abfahrt war super. Die schlechte Sicht verunmöglichte jedoch eine flotte Fahrt. Glücklicherweise wurde die Sicht ab 2'200m wieder besser. Daher wurde das Tempo grösser und die Schwünge wieder flüssiger. In flotter Fahrt kurvten wir

bei Am vordere Berg um Bäume und Weidezäune. So erreichten wir trotz verpasstem Gipfel glücklich unsere Autos.

Den kurzen Sonnenschein nutzten wir zu einer kurzen Rast neben dem Parkplatz.

Es war auch ohne Gipfelerfolg ein toller Tourentag.



Mittwochskitour Mäderhorn VS

Leiter und Bericht: Rudolf Probst

Teilnehmende: Rinaldo, Lisbeth, Peter Gf., Christoph, Urs, Bruno, Elisabeth, Giorgio

Für nicht wenige von uns war das der schönste Tourerntag in diesem Winter. Super Wetter mit grosser Fernsicht, ein Schäumchen Neuschnee auf dem verfirten Altschnee, kaum Wind und die Temperaturen kalt genug, dass auch am Nachmittag in den tieferen Lagen der Schnee hart blieb und nicht faul wurde. Nicht zuletzt auch die freundliche Bedienung im Take-away des Berggasthauses Wasenalp, die uns

unterwegs mit „Pale Ale“ oder „Schümli-Pflümli“ und selbstgebackenem Zwetschgenkuchen versorgte. Der Skilift Rothwald führte uns auf 2200 m, wo es noch mehr als genug Schnee hatte. Beim Aufstieg mussten wir in den steileren Passagen auf Harscheisen umstellen. Bei der Abfahrt verhalf das Bisschen Neuschnee zu kontrollierten Schwüngen ohne Rutscher.



Service der bewegt...

TANNER
GMBH **SPORT**

Friedeggstrasse 3 / 3400 Burgdorf / 034 422 07 33

nah...freundlich...kompetent



Restaurant-Pizzeria

BERNERHOF



Bahnstrasse 57, CH-3400 Burgdorf

Telefon 034 423 68 80 / Fax 034 423 68 81

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 10⁰⁰ bis 24⁰⁰

Sonntag 10⁰⁰ bis 22³⁰

www.bernerhof-burgdorf.ch

Skihohtour Bishorn

Leiter und Bericht: Rolf Stettler

Teilnehmende: Barbara, Peter G., Peter L., Peter Grogg, Res, Markus, Bruno, Simon, Werner

Am Samstag bei der Abfahrt in Burgdorf um 05:30Uhr regnete es noch stark. In Zinal angekommen hingen die Wolken noch an den Gipfeln, aber hatten, wie „Buche-lli“ vorausgesagt, keinen Niederschlag mehr. Bei angenehmen Temperaturen nahmen wir kurz vor 9:00 Uhr den langen Aufstieg zur Tracuithütte in Angriff. Kurz vor Roc de la Vache lachte uns die Sonne entgegen und trieb uns zum Schlussaufstieg zur Hütte den Schweiss in die Augen. Den letzten Steilhang und den Felsübergang zur Hütte meisterten alle bravurös. Einige spürten aber die Höhe und waren froh, die Hütte nach gut 7 Stunden erreicht zu haben. Mit kühlem und erfrischenden Bier oder anderen Tranksame erholten sich alle wieder gut. Nach einem feinen Spaghettiznacht wurde auch der Kohlenhydrattank wieder gefüllt. Beim Nachtessen begleitete uns ein wunderschöner Sonnenuntergang der Sonderklasse, den wir dank der breiten Fensterfront der Tracuithütte beobachten durften. Um 6:00Uhr gab es in der Hütte ein ausgiebiges Zmorge, bevor es losging Richtung Gipfel. Bei sehr frischen Temperaturen (-12°) und ordentlichem Wind stiegen wir Richtung Bishorn. Nach dem ersten Flachstück entschieden wir, uns anzuseilen, da der Gletscher eher

mager eingeschneit und vor allem sehr abgeblasen war. In 3 Seilschaften erstiegen wir im Zickzackkurs den breiten Gletscher. Alle waren froh, dass im obersten Teil uns nun die Sonne entgegen schien und unsere Teils gefrorenen Glieder wieder etwas aufwärmte. Eine imposante Bergpanoramapracht entschädigte uns für die Strapazen. Eigenartigerweise war der Wind auf dem Gipfel nur ganz minim, und so viel angenehmer als im Aufstieg. So konnten wir einen etwas längeren Gipfelhalt machen und die wunderbare Sicht ausgiebig geniessen. Die anschliessende Abfahrt über den Gletscher war danach eher kampfmässig. Pickelhart und durch Wind bearbeiteten Altschnee. Bei der Hütte angekommen, machten wir eine kurze Pause bevor es wieder über den Felsabstieg und danach auf die lange Abfahrt, durch schöne Sulzhänge, Richtung Tal ging. Eine herrliche Tour, anstrengend und lang, aber in herrlicher Umgebung und sehr beeindruckend inmitten der angrenzenden 4000er. Danke allen Teilnehmer für die Disziplin und die gute Kameradschaft und das vorbildliche Teamverhalten. Nur so ist es möglich mit einer so grossen Gruppe eine solche Hochtour zu absolvieren!



Sportlerskitour Wildhorn

Gemütliche Ostertage und dann am Ostersonntag frühmorgens vor 3 Uhr aus den Federn? Ja, es gibt Kenner, die das wollen, auch im SAC Burgdorf. Dramatis personae:

Leiter und Bericht: Peter Stähli

Sportler: Andrea, Michael, Giorgio, Ueli B., Paul S.

Erster Akt: Frühe Fahrt, freie Bahn. Kurz nach 5 Uhr sind alle im Pöschried, Parkplatz Hubelmatte, angekommen. Wir rüsten uns aus und starten um 0520 bei intensiver Wärme.

Bald werden Ärmel hochgekrempelt, Schweiß rinnt, flüssig gewordenes Sportlerglück. Stimmlampen tun wertvolle Dienste, wir finden praktisch auf der Ideallinie die "Lindi Chäle", die den Zugang zum Iffighore vom Pörisgraben her ermöglicht. Bald ermöglicht die Morgendämmerung das Gehen ohne Stirnlampe, dafür erschwert etwas Nebel die Übersicht. Mit Gefühl fürs Gelände bleiben wir aber auf der Ideallinie. Noch vor dem Gipfel durchstossen wir den Nebel. Ein eindruckliches Nebelmeer breitet sich nun zu unseren Füßen aus, über dem Wildstrubel geht die Sonne auf, während der Mond das Schnidehorn krönt. Berge über Berge erheben sich im Morgenlicht, darunter auch das Hauptziel unserer Tour, weit entfernt noch, aber lockend. Für solche Ausblicke nimmt man gerne eine kurze Nacht in Kauf!

Kurz vor 0800 Uhr erreichen wir den Gipfel des Iffighore. Es gibt eine erste Pause. Kaffee und Güezi finden Zuspriech, wir haben ja noch etwas vor. Von einem makellos blauen Himmel überspannt können wir die weitere Route über Sandbode, Chilchligletscher und Wildhornletscher einsehen. Die erste Abfahrt vom Iffighore gestaltet sich wie erwartet etwas ruppig, da der Schnee um diese Zeit noch hart ist. Immerhin gelingt es uns, die im Südhang noch vorhandenen Schneefelder so aneinander zu reihen, dass wir ohne Tragpassagen auskommen. Über die Hänge von Stiereniffge queren wir zum Sandbode.

Zweiter Akt: Helm ab, Felle auf. Die Jacke bleibt aber an, denn hier ist es nun merklich kühler. Wir steigen zur Wildhornhütte und weiter der Moräne entlang, dann queren wir hinüber zur Zunge des Chilchligletschers. Dort pausieren wir kurz und machen uns bereit für den Gletscher. Das Marschtempo wird etwas gedrosselt. Vom Chilchligletscher wechseln wir nach Süden auf den Wildhornletscher. Ein Teilnehmer macht hier Pause auf einer Felsinsel, wo es warm und windstill ist. Das für derartige Touren nötige Marschtempo und die bis hier schon gesammelten gut 1800 Höhenmeter fordern ihren Tribut.

Schaut man von hier zum Wildhorn empor, kommen

Ewigkeitsgefühle hoch: Man läuft und läuft und es will einfach nicht näher kommen. Da hilft es, dass uns eine riesige Gruppe Schneeschuhläufer entgegen kommt. Lästern darüber, dass man in solch prächtigem Skigebäude tatsächlich mit Schneeschuhen absteigen kann, sorgt für Kurzweil und plötzlich sind wir in Gipfelnähe. Nun haben wir die Qual der Wahl: Berner oder Walliser Gipfel? Beides kommt nicht in Frage, denn weiter unten wartet jemand auf uns. Auf dem Berner Gipfel ist das Gipfelkreuz, aber am kurzen Felsgrätchen, das dorthin führt, hängt eine wahre Menschentraube. "Stau am Wildhorn", lässt sich sagen und "es muss mit längeren Wartezeiten gerechnet werden". Zudem soll laut einschlägigen Quellen der Walliser Gipfel noch ein wenig höher sein. Das gibt den Ausschlag – wir sind ja auf einer Sportlertour – und hinzu kommt, dass wir diesen Gipfel für uns alleine haben. Pünktlich zu Mittag sind wir oben. Ein überwältigendes Panorama bietet sich uns, die Walliser Gipfelprominenz ist vollzählig anwesend, keiner hat sich in Wolken gehüllt. Wir können abzählen: "... schon gsii, no nid gsii, scho gsii, no nid gsii, ..."

Da es kalt und windig ist und wir den Kameraden auf seiner Felsinsel nicht länger warten wollen, halten wir die Gipfelrast kurz. Etwas heisse Bouillon, vielleicht noch ein "Käfel" und ein "Baasler Läggerli" müssen aber sein, das gibt Pep für die ruppige Abfahrt. Um hier Sulz zu fahren müsste man viel später dran sein und die Zeit haben wir nicht. Denn immer noch haben wir einiges vor mit dem angebrochenen Tag. Bei der Felsinsel gibt es dann Picknick, ausgiebig und richtig gemütlich ohne Wind. Kalorien nachgefüllt, Beine ausgeschüttelt und nochmals den Walliser Viertausendern zugewunken, dann geht es weiter. Kurz vor dem Übergang zum Chilchligletscher ist die Fahrt nicht mehr so ruppig, hier hat der Schnee schon etwas gesulzt. Im Schattenhang, der folgt, gelingen sogar noch einige Pulverschwünge. Nach dem Chilchligletscher finden wir eine Exposition, die besten Sulzschnee bis zu Hütte bietet. Genuss pur, auch mit müden Beinen! Bei der Hütte schauen wir kurz vorbei und trinken etwas. Danke Dävu, Monika und Rolf für die Bewirtung! Auch die folgende Fahrt bis zum Sandbode gibt noch einige schöne Sulzschwünge. Die Hänge von Stiereniffge sind nun lawinentechnisch die Schlüsselstelle. Da hier den

ganzen Tag immer wieder Nebel lag, hat die Zeit gegen die Sonne und für uns gearbeitet. Der Schnee ist noch nicht faul, in rascher Fahrt können wir den Hang sicher queren.

Dritter Akt: Wieder heisst es Helm ab, Felle auf. Der Südhang des Iffighore ist ein gefürchteter Klassiker für Tourengänger, die unter der Hitze leiden. Heute ist er gnädig, einige Wolkenfetzen schirmen uns ab. Bald – und nach einer frühlinghaften, kurzen portage – haben wir es hinter uns. Der Gipfel hüllt sich in einen zarten Wolkenschleier. Anders als auf der Walliser Seite hielt sich im Berner Oberland den ganzen Tag etwas Gewölk. Wir stärken uns mit Bouillon- und Kaffeeresten, versorgen die klatschnassen Felle und machen uns bereit zur dritten Abfahrt. Noch ein Blick zurück zum Wildhorn, das uns zwischen Wolkenfetzen von ferne nochmals grüsst, dann fahren wir. Glücklicherweise verzieht sich das Gewölk, so dass wir über den Rücken des Iffighore bei besten Sichtverhältnissen abfahren können. Der Schnee ist hier, wie er nun einmal ist: Zwar etwas angesulzt, aber richtig zuverlässig trägt er nicht. Doch mit der nötigen Vorsicht gelingen schöne Schwünge, ohne dass wir einbrechen. Und schon vor der "Lindi Chäle" verbessert sich die Schneequalität, so dass wir bis "Pöris" schö-

nen Sulz fahren können. Dann ist wieder etwas Vorsicht geboten und untenheraus ist der Schnee schliesslich deutlich aufgeweicht. Immerhin brauchen wir so keine Kraft mehr zum Bremsen. Das macht jetzt der Schnee für uns.

Um 1520 Uhr, d.h. fast planmässig, sind wir wieder beim Parkplatz, glücklich und begeistert von der langen, imposanten Tour.

Epilog: Beim Parkplatz stärken wir uns für die Heimfahrt mit alkoholfreiem Weizenbier, Radler und Chips. Immerhin. Die Fee, die richtiges Weizenbier, Weisswurst und Brezn heranschleppt, wäre mir lieber, doch sie wollte auch diesmal nicht einschweben.

Etwas Statistik darf sein, schliesslich ging es bei der Sportlertour auch um sportliche Ambitionen. Gemäss meiner Sportuhr haben wir an Marsch- und Skistrecke gesamthaft gut 29 Kilometer gesammelt, an Höhenmetern gut 2480. Zweimal Iffighore und bis zur Felsinsel auf dem Wildhorngletscher gibt auch schon über 2000. "Lange Tour, gute Tour" ...

Allen Teilnehmern herzliche Gratulation zu dieser Tour und Danke fürs Mitmachen! Es hat Freude gemacht und es ist für mich als Tourenleiter immer ein besonderes Erlebnis, beim SAC solche Touren leiten zu dürfen.



Skihochtourentage Forno Gebiet

Leiter und Bericht: Rolf Stettler

Bergführer: Ueli Bühler

Teilnehmende: Katja, Barbara B, Fränzi, Barbara Ring., Andrea, Peter Grogg, Markus, Paul, Simon, Werner

Leider mussten die Skihochtourentage im Forno infolge schlechtem Wetter in diesem Gebiet abgesagt werden. Das gute aber war, dass diesmal der Norden besseres Wetter hatte und ich suchte gemeinsam mit Bühler Ueli eine Alternative. Dies war nicht ganz einfach, da die meisten Hütten wegen Corona reduziert belegt werden dürfen und so fast alle Hütten ausgebucht sind. Im Steingletscher haben wir aber zum Glück noch 12 Plätze ergattern können.

1. Tag: So reisten wir am Freitag Morgen früh nach Gadmen. Unser Ziel war an diesem Tag das Graui Stöckli (2775m.ü.M) Wie sich zeigen sollte, eine Hochtourenähnliche Route. Schon kurz nach dem Start in Gadmen standen wir vor einer auf den ersten Blick unüberwindbaren Felswand. Mit aufgebundenen Skiern folgten wir den von Ueli gehauenen Tritten im gefrorenen Schnee durch Erlenstauden auf dem nicht zu erkennenden Sommerweg. Später durch den Wald, immer aufwärts, bis wir plötzlich auf ein grosses, offenes Schneefeld gelangten. Von hier aus stiegen wir durch herrliches Gelände Richtung Graui Stöckli. Nach ca. 1600 Höhenmeter gelangten wir auf den Gipfel, wo wir herrliche Sicht ins Trift und Sustengebiet hatten. Was nachher folgte war obenuse. Eine herrliche Abfahrt durch breite Hänge mit herrlichem Pulverschnee über den Gigligletscher. Zuerst sehr steil, danach in idealen Hangneigungen durch stiebenden Schnee. Genau deshalb macht man Skitouren. Weiter unten wurde der Schnee dann etwas schwerer und das Kurven erforderte etwas mehr Kraftaufwand. Nach etwas abenteuerlichen Querungen durch Erlenstauden und Vogelbeersträucher mussten wir, etwas unter-

halb Wysemadhübel beim letzten Tunnel vor dem Steingletscher, nochmals anfallen und noch bis zum Steingletscher aufsteigen. Die Passstrasse noch tief verschneit, sieht die Gegend ganz anders aus, als im Spätfrühling, wenn die Passstrasse durch Töff- und Velofahrer überfüllt sind. Richtig idyllisch und mystisch ruhig. Den schönen Tag schliessen wir im Steingletscher mit einem feinen Znacht und kaltem Bier ab.

2. Tag: Nach gemeinsamer Beratung haben wir entschieden, das Sustenhorn zu besteigen. Am Morgen früh sind die Gipfel mit Nebel verhangen und es schneit sogar leicht. Ich persönlich gebe nichts darauf, den Gipfel bei dieser Sicht zu erreichen. Immer mehr lichten sich aber die Wolken. Bei der Stelle des Gletscherabbruchs vom letzten Jahr oberhalb des Steisees können wir nur erahnen, wie das gerumpelt haben muss. Noch immer liegen riesige Eis- und Felsmassen herum. Wir durchqueren das Trümmerfeld so rasch als möglich und halten uns ganz rechts, um einigermassen im sicheren Abstand zu den hängenden Gletschern zu sein. Nach der steilen Stufe auf den Gletscher lichten sich die Wolken schlagartig und die Sonne wärmt uns. Die herrliche Gletscherwelt Richtung Tierbergli und Co. offenbart sich. Oberhalb der zweiten Gletscherstufe hüllt uns leider wieder der Nebel ein und wir müssen wieder im Nebel herum navigieren. Ausgerechnet auf der Ebene, wo praktisch keine Referenzen sind. Später stellt sich heraus, dass wir etwas zu viel südlich gelangt sind und der Grat des Steinlimmi fängt uns auf. Im letzten Teil lichtet sich der Nebel wieder und wir erreichen den Gipfel bei guter Sicht, aber kaltem Wind. Nach kurzer Rast

fahren wir wieder runter. Leider wurde der Schnee durch den starken Föhn schon ziemlich bearbeitet. Aber mit etwas Kraftaufwand können doch noch ansehnliche Kurven gefahren werden. Alle kommen gut wieder bei der Hütte im Steingletscher an und wir stillen unseren Durst.



3. Tag: Unser Ziel ist heute auf der gegenüberliegenden Seite der Uratstock, respektive der Skigipfel der Fünffingerstöck. Am Morgen ist der Schnee noch pickelhart gefroren und die Harsteisen erweisen uns gute Dienste. Alle meistern die erste Steile Rampe bravourös. Anschliessend schlängeln wir uns durch Obertal Richtung Fünffingerstöck. Auf dem Gipfel erwartet uns ein herrliches Panorama und der Titlis ist zum Greifen nahe. Wir entscheiden uns, die anspruchsvolle Abfahrt über den Uratgletscher durchs Wendenläger zu wagen. Durchs wilde und durch spitze Gipfelflanken begleitete Tal fahren wir vorsichtig über den Gletscher Richtung Gadmen. Ganz

oben der Schnee noch hart, können wir im mittleren Teil schönen Sulz fahren, bevor im unteren Teil der Schnee dann Nass und schwer wird. Eben eine richtige Frühlingshochtour, wo man alle Schneearten fahren können muss. Am Schluss geht es durch den Graben des Wendenwassers zurück auf die Passstrasse. Im Schwand, ca. 1km vor Gadmen, ist die Strasse geräumt und wir marschieren zu Fuss zurück zu unseren Autos. Herrliche Tourentage gehen zu Ende und wir sind uns alle einig, dass dies ein würdiger Ersatz für das Fornogebiet war. Danke allen Teilnehmer für die schönen Tage!



SANITÄRE ANLAGEN HEIZUNGEN
 PLANUNG & AUSFÜHRUNG REPARATURSERVICE


jutzi
 KOMPETENZ ZUM
 WOHLFÜHLEN

DANIEL JUTZI AG
 Buchmattstrasse 47
 3400 Burgdorf
 T 034 422 09 22

FILIALE
 Wylerringstrasse 9
 3014 Bern
 T 031 333 00 03

info@jutziag.ch
 www.jutziag.ch

Verstorben



Lüdi Fritz, Zollikofen

Geboren: 4. Januar 1942
Eintritt SAC: 1975
Verstorben im Januar 2021

Schüpbach Annemarie, Burgdorf

Geboren: 24. August 1953
Eintritt SAC: 2002
Verstorben am 3. Februar 2021

Burkhard Eduard, Mattsetten

Geboren: 25. Januar 1950
Eintritt SAC: 1997
Verstorben am 3. September 2020

Schär Rolf, Burgdorf

Geboren: 17. Juli 1934
Eintritt SAC: 1956
Verstorben am 29. März 2021

Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid und werden unsere Clubkameraden in guter Erinnerung behalten.

Mutationen

Eintritte

Müller Sina, 1996
Strandweg 15a, 3400 Burgdorf

Böhlen Daniel, 1988
Alpenstrasse 41, 3400 Burgdorf

Rothenbühler Andreas, 1971
Eichholzstrasse 7, 3415 Hasle bei Burgdorf

Schüpbach Thomas, 1961
Fichtenweg 4, 3400 Burgdorf

Eintritte als Familie

Niederhauser Regina, 1976,
Wittwer Hans Jürg, 1964,
Niederhauser Faye, 2009,
Wiesenweg 2, 3400 Burgdorf

Wiedereintritt Jugend

Gnehm Lea, 2002,
Obertalweg 24, 3400 Burgdorf

Eintritte als Zusatzmitglied

Brenn Christian, 1994
Al Balon 6, 6537 Grono
Stammsektion Bellinzona

Schäfer Tobias, 1979
Emmentalerstrasse 157, 3435 Ramsei
Stammsektion Biel

Grassi Serena, 1995
Schönauweg 10a, 3007 Bern
Stammsektion Bern

Austritte

Graham Kieran, 1987, Twann
Listl Walter, 1949, Heidelberg (Deutschland)

Bürgi Ernst, 1928, Rüegsauschachen

Austritt Familie

Sägesser Peter, 1952 und **Sägesser Doris**, 1956
Blattnerweg 5, 3400 Burgdorf

Übertritt zur Sektion Baselland

Zogg Andreas, 1974
Rischstrasse 85, 4402 Frenkendorf
bleibt Zusatzmitglied von Burgdorf

Wir sind gerne für Sie da.



Bahnhofstrasse 2
400 Burgdorf
bekb.ch



BEK B | BCBE

Geburtstage

Viele feiern ihren Geburtstag meistens im Kreise ihrer Familie oder ihrer Freunde. Der SAC Burgdorf gratuliert speziell den Mitgliedern, die 80, 85, 90 oder älter geworden sind.

97 Jahre

Zehnder Anton, Burgdorf 24. April

93 Jahre

Kellenberger Ernst, Burgdorf 23. April

92 Jahre

Von Allmen Hans Rudolf, Burgdorf 4. Februar

Nyffenegger Fritz, Affoltern i. E. 11. Februar

91 Jahre

Mühle Walter, Wiler bei Utzenstorf 24. Februar

90 Jahre

Weber Otto, Burgdorf 11. April

Flükiger Paul, Thun 17. April

85 Jahre

Schneider Peter, Herzogenbuchsee 7. Februar

Schär Otto, Burgdorf 19. Februar

Tschachtli Jürg, Burgdorf 21. April

Tschumi Lukas, Burgdorf 25. April

Nachträglich herzlichen Glückwünsch und weiterhin viel Gesundheit und viele erfreuliche Tage.

Ueli Brawand
Präsident SAC Burgdorf



Organisation
Prozesse
Software

Konzepte
Evaluation
Umsetzung

symbium
Unternehmen & Mitarbeitende

**Dienstleistungen
rund um
Veränderungen
in Ihrem Unternehmen**

Symbium GmbH | Römerstrasse 31 | 4622 Egerkingen
Tel./Fax +41(0)62 544 66 36 | Mobil +41(0)79 287 19 15
info@symbium.ch | www.symbium.ch



Wildhorn
2303m ü. M. Hütte SAC Cabane CAS

**Die attraktive Berghütte
als Zwischenhalt oder Ziel**

- Ski- & Schneeschuhtouren im Winter
- Wanderer, Alpinisten, Familien,
Schulen, Firmen, Vereine, etc. im Sommer
- Kurse & Ausbildungen in Eis & Fels

Hüttenwarte Monika & David Schmid
033 733 23 82, www.wildhornhuette.ch
facebook.com/wildhorn

P.P.

3400 Burgdorf

**WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER.**

- für Planung Sanitär
- Fachkoordination
- Gutachten und Expertisen
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung

DW

PROBST + WIELAND AG
Planung Haustechnik

PROBST + WIELAND AG | Kirchbergstrasse 189 | Postfach 1388 | 3401 Burgdorf
T: 034 420 04 04 | F: 034 420 04 05 | info@probst-wieland.ch | www.probst-wieland.ch



glecksteinhütte
grindelwald · 2317 m · SAC

Sarah & Christoph Sager-Benz

Hütte +41 (0)33 853 11 40
Privat +41 (0)33 821 08 54
+41 (0)79 355 12 60

welcome@gleckstein.ch
www.gleckstein.ch